

# Reisen im Römischen Reich – *Quo vadis? Et cur?*

Viktoria Doll



© RAABE 2021

© colourbox

In dieser Einheit erfahren die Schülerinnen und Schüler anhand von Textabschnitten verschiedene Motoren, die Gründe, die Menschen in der Antike zum Reisen veranlasst haben. Außerdem erarbeiten sie sich Kenntnisse über die Gefahren der Reisewege zu Wasser und zu Lande und lernen die beliebtesten Reiseziele der Römer kennen. Die Reise nach dieser Einheit führt über verschiedene Textgattungen: Von der Geschichtsschreibung über die Briefliteratur und philosophische Schriften bis hin zur Satire und zur Liebeslegie.

## Impressum

RAABE UNTERRICHTS-MATERIALIEN Latein

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Es ist gemäß § 60b UrhG hergestellt und ausschließlich zur Veranschaulichung des Unterrichts und der Lehre an Bildungseinrichtungen bestimmt. Die Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH erteilt Ihnen für das Werk das einfache, nicht übertragbare Recht zur Nutzung für den persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung. Unter Einhaltung der Nutzungsbedingungen sind Sie berechtigt, das Werk zum persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung in Klassensatzstärke zu vervielfältigen. Jede darüber hinausgehende Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Hinweis zu §§ 60a, 60b UrhG: Das Werk oder Teile hiervon dürfen nicht ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Die Aufführung abgedruckter musikalischer Werke ist ggf. GEMA-meldepflichtig.

Für jedes Material wurden Fremdrechte recherchiert und ggf. angefragt.

Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH  
Ein Unternehmen der Klett Gruppe  
Rottmannstraße 77  
70178 Stuttgart  
Telefon +49 711 62900-0  
Fax +49 711 62900-40  
mailto:RAABE@raabe.de  
www.raabe.de

Redaktion: Alexander Honisch  
Korrektur: Josef Mayer

© Jörg Kalies – Die Top Partner, Unterumbach, Deutschland  
Bildnachweis Titel: Wikipedia. Gemeinfrei gestellt

# Reisen im Römischen Reich – *Quo vadis? Et cur?*

Viktoria Doll

<b>Fachliche Hinweise</b>	<b>1</b>
<b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>	<b>1</b>
<b>Primär- und Sekundärliteratur</b>	<b>2</b>
<b>M 1:</b> Wie kommt es dazu, dass Menschen reisen?	<b>3</b>
<b>M 2:</b> Warum in die Ferne schweifen? – Handelsreisen	<b>4</b>
<b>M 3:</b> Warum in die Ferne schweifen? – Bildungsreisen	<b>7</b>
<b>M 4:</b> Erlebnis- und Erholungsreisen	<b>10</b>
<b>M 5:</b> Sehenswürdigkeiten in Olympia	<b>13</b>
<b>M 6:</b> Erholung und Party am Golf von Neapel	<b>15</b>
<b>M 7:</b> Traumziel Ägypten	<b>17</b>
<b>M 8:</b> Reisewege der Antike – Sich die Seefahrt? (Seneca)	<b>19</b>
<b>M 9:</b> Reisewege der Antike – Reisen zu Wasser (Ovid)	<b>21</b>
<b>M 10:</b> Reisen zu Lande (Hor.sat. 1,5; Sen.epist. 57,1-2)	<b>23</b>
<b>M 11:</b> Tourismuskritik – Reisen als Flucht vor sich selbst	<b>25</b>
<b>M 12:</b> Moderne Touristikuskritik	<b>27</b>
<b>Lösungsvorschläge und Übersetzungen</b>	<b>28</b>

## Überblick:

Legende der Abkürzungen:

**G:** Grammatik    **I:** Interpretation    **D:** Diskussion    **TX:** Textarbeit  
**TA:** Textanalyse    **UM:** Umfrage    **Ü:** Übersetzung    **W:** Wortschatz

Thema	Material	Methoden
Wie kommt es dazu, dass Menschen reisen?	M 1	D, UM
Warum in die Ferne schweifen? – Handelsreisen	M 2	G, R, I, Ü
Warum in die Ferne schweifen? – Bildungsreisen	M 3	G, TX, Ü
Warum in die Ferne schweifen? – Erlebnis- und Erholungsreisen	M 4	G, TX, Ü
Beliebte Reiseziele der Römer – Sehenswürdigkeiten in Olympia	M 5	G, I, Ü
Erholung und Party am Golf von Neapel	M 6	G, I, Ü
Traumziel Ägypten	M 7	TX
Reisewege der Antike – Reisen zu Wasser (Sen.epist. 53,1-3)	M 8	G, TX, Ü
Reisewege der Antike – Reisen zu Wasser (Ov.am. 2,11)	M 9	G, R, TX, Ü
Reisen zu Lande (Hor.sat. 1,5; Sen.epist. 57,1-2)	M 10	TX, Ü
Tourismuskritik – Reisen als Flucht vor sich selbst (Sen.epist. 28,1-5)	M 11	G, I, Ü
Moderne Tourismuskritik	M 12	D, TX

## Fachliche Hinweise

Viele Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für das Fach Latein, weil sie fasziniert von der Antike sind. Bereits im Grundschulalter kennen sie die Abenteuer von Asterix und Obelix und in vielen Kinderbüchern sind Sagen und Mythen über die Götter und Helden des Altertums altersgerecht aufbereitet. So auch beispielsweise die Irrfahrten des Odysseus, der nach dem Trojanischen Krieg zehn Jahre lang durch die Meere irrte, um nach Ithaka und zu seiner Frau Penelope zurückzukehren.

Auch in vielen Lehrbüchern wird das Thema der Irrfahrten häufig aufgegriffen, doch erfährt das touristische Reisen in der Antike an dieser Stelle eher wenig Beachtung und wird oft nur am Rande gestreift. In dieser Einheit sollen sich Schülerinnen und Schüler anhand von Textabschnitten verschiedener Autoren die Gründe erfahren, die Menschen in der Antike zum Reisen veranlasst haben. Außerdem erarbeiten sie sich Kenntnisse über die Gefahren der Reisewege zu Wasser und zu Lande und lernen die beliebtesten Reiseziele der Römer kennen. Doch wo Begeisterung herrscht, gibt es auch Kritik, und die Kritik am Tourismus, der in der römischen Kaiserzeit seine erste große Blüte erlebte, ist keineswegs ein neues Phänomen. Die Reise durch diese Einheit führt über verschiedene Textgattungen: Von der Geschichtsschreibung über die Briefliteratur und philosophische Schriften bis hin zur Satire und zur Liebeslegie.

## Methodisch-didaktische Hinweise

Die Texte eignen sich als komplette Unterrichtssequenz zum Reisen in der Antike, aber es ist auch möglich, einzelne Texte als Begleittexte herauszugreifen, beispielsweise in einer Sequenz zur Philosophie des Platon. Da die Texte unterschiedliche Schwierigkeitsgrade haben, wäre auch eine Bearbeitung in Kleingruppen im Sinne der Binnendifferenzierung denkbar. Insgesamt wird eine Bearbeitung frühestens ab dem vierten Lernjahr empfohlen. Der Schwerpunkt der Unterrichtssequenz liegt in einem systematischen Erschließen der Alltagswelt der Römer in Bezug auf das Reisen und lädt ein, das eigene Reiseverhalten zu reflektieren. Durch Begleitübungen werden die grammatischen Kenntnisse der Lernenden gestärkt und vertieft.

## Primär- und Sekundärliteratur

### Textausgaben/Kommentare

- **C. Plinius Caecilius Secundus:** *Sämtliche Briefe. Eingeleitet, übersetzt und erläutert von André Lambert.* Artemis Verlag Zürich 1969.
- **Caii Plinii Secundi.** *Historiae Naturalis Libri XXXVII. Ad optimorum virorum fidem editi cum indice rerum.* Lipsiae: Sumptibus Ottonis Holtze 1880.
- **Epiktet:** *Was von ihm erhalten ist nach den Aufzeichnungen Arrians.* Neuboth, J. Übers. v. J. G. Schultheß von R. Mücke. Winter, Heidelberg 1926.
- **L. Annaeus Seneca:** *Philosophische Schriften. Lateinisch und Deutsch herausgegeben von Manfred Rosenbach.* Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1974.
- **Marcus Tullius Cicero:** *An seine Freunde. Lateinisch und deutsch von Helmut Kasten.* Artemis & Winkler Verlag Düsseldorf/Zürich 1997.
- **Marcus Tullius Cicero:** *Atticus-Briefe. Lateinisch – deutsch von Helmut Kasten.* Artemis Verlag München 1990.
- **Marcus Tullius Cicero:** *De finibus bonorum et malorum. Über das höchste Gut und das größte Übel. Lateinisch – deutsch von Harald Merklin.* Philipp Reclam Jun. Verlag Stuttgart 1989.
- **Petronii Arbitri Satyricon.** *Cum operatu crimine.* ed. Konrad Müller. Ernst Heimeran Verlag München 1961.
- **P. Cornelius Tacitus:** *Annalen. Lateinisch – deutsch.* Herausgegeben von Erich Heller. Artemis & Winkler Verlag Düsseldorf/Zürich 1997.
- **Publius Ovidius Naso:** *Liebesgedichte. Amores. Lateinisch – deutsch.* Herausgegeben und übersetzt von Niklas Holzberg. Artemis & Winkler Verlag Düsseldorf/Zürich 1999.
- **T. Livius:** *Römische Geschichte Buch XLV. Lateinisch und deutsch herausgegeben von Hans Jürgen Hillen.* Artemis & Winkler Verlag Düsseldorf/Zürich 2000.

### Übersichtswerke

- **Cassiodorus:** *Reisen in der Alten Welt.* Prestel Verlag, München 1976.
- **Göbel, M.:** *Reisen in der Antike.* Artemis & Winkler Verlag, Düsseldorf/Zürich 1999.

## Wie kommt es dazu, dass Menschen reisen?

M 1



© Getty Images/Peter Dazeley

### Arbeitsaufträge

#### Umfrage

1. Schreiben Sie eine Liste mit allen Reisen, die Sie in den vergangenen zwölf Monaten unternommen haben. Sammeln Sie dann gemeinsam mit der Klasse die Gründe, die diese Reisen verursacht haben, und stellen Sie mittels einer Umfrage (digital oder an der Tafel) optisch dar, welche Reisegründe in der Klasse dominieren!

#### Diskussion

2. Überlegen Sie zu zweit, ob die Menschen in der Antike aus den gleichen Gründen verreist sind wie Sie. Wo könnten Unterschiede bestehen? Lesen Sie dann den Infokasten und vergleichen Sie damit:

Bevor die Menschen sesshaft wurden, wurden sie aus rein praktischen Gründen zu „Reisenden“. Sie flohen vor Naturkatastrophen oder natürlichen Feinden und suchten nach geeigneteren Plätzen, die Nahrung und Wasser boten. Als erste „echte“ Reisen sind die Wallfahrten zu den Tempeln der Gottheiten im alten Ägypten nachgewiesen. Im antiken Griechenland und in Rom begann dann neben Handelsreisen das, was wir heute unter Tourismus verstehen. Die wohlhabenderen Menschen reisten zu den olympischen Spielen, machten Erholungs- oder Bildungsreisen und der Tourismus erlebte in der römischen Kaiserzeit seine erste große Blütezeit.



## M 2 Warum in die Ferne schweifen? – Handelsreisen

Der römische Satiriker Petron schildert im Verlauf seines Romans „Satyricon“ ein großes, protziges Gastmahl, das von Trimalchio, einem neureichen Emporkömmling aus Süditalien, ausgerichtet wird. Im folgenden Abschnitt prahlt der Gastgeber vor seinen Gästen mit seinen Kompetenzen als Geschäftsmann:

Concupivi negotiari. Ne multis vos morer, quinque naves aedificavi, oneravi vinum – et tunc erat contra aurum – misi Romam. Putares me hoc iussisse: Omnes naves naufragarunt, factum, non fabula. Uno die Neptunus trecenties sestertium devoravit. Putatis me defecisse? Non mehercules mi haec iactura gusti fuit, tanquam nihil facti. Alteras feci maiores et meliores et meliores. Ut homo non me virum fortem diceret. [...] Cito fit quod di volunt. Uno curso centies sestertium corrotundavi.



*Petr.sat. 76*

- |                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| 1 negotiari, negotior             | Handel treiben                                       |
| 2 contra                          | gegen  |
| 4 naufragare                      | Schiffbruch erleiden                                 |
| 5 trecenties sestertium devorare  | drei- / vierhundert Millionen Sesterzen verschlingen |
| 6 alicui gusti esse               | niemandem den Geschmack sein                         |
| 8 centies sestertium corrotundare | zehn Millionen Sesterzen abrunden, verdienen         |

### Arbeitsauftrag

#### Übersetzung

- Übersetzen Sie den Text in angemessenes Deutsch!

#### Grammatik

- Bestimmen und begründen Sie die folgenden Konjunktive:

a) morer (Z. 1)	_____
putares (Z. 3)	_____



3. Bilden Sie jeweils den Positiv und den Superlativ zu den folgenden Komparativen.

Positiv	Komparativ	Superlativ
	maior	
	melior	
	felicior	

### Textarbeit

4. Lesen Sie den folgenden Infokasten und nennen Sie die Schwierigkeiten und Chancen, die sich für Trimalchio aus seinen Handelsreisen ergaben.

Besonders unter Kaiser Augustus und seinen Nachfolgern blühter der Handel im Römischen Reich extrem auf. Neben den einfachen Händlern (*mercatores*), die ihre Produkte meist selbst herstellten und regional vertrieben, gab es auch Kaufleute (*negotiatores*), die große Mengen von Waren überregional ankauften und mit meist gemieteten Schiffen auf dem Seeweg importierten. Gehandelt wurde vor allem mit Getreide, Wein, Gewürzen, Baumaterialien und Textilien, aber auch Sklaven und Nutzvieh wurde regelmäßig mit Handelsschiffen eingeführt. Der Transport auf dem Seeweg war dank der weit entwickelten Schiffsbau-technik günstiger und versprach dadurch höhere Margen, allerdings bestanden durch Unwetterschäden oder Betrug durch Handelspartner nicht unerhebliche Risiken. Daher schlossen sich meist mehrere Kaufleute zu einem Verbund zusammen und mieteten zusammen ein Schiff, um diese Risiken zu minimieren.



Schwierigkeiten

Chancen

## M 4 Warum in die Ferne schweifen? – Erlebnis- und Erholungsreise

Im folgenden Ausschnitt eines Briefes an Atticus schildert Cicero seine geplante Reiseroute.

- 1 Sed cognosce itinera nostra, ut statuas, ubi nos visurus sis. [...] Kal. Maias de  
 2 Formiano proficiscemur, ut Anti simus a.d. V Non. Maias. Ludi enim futuri sunt  
 3 IIII ad pr. Non. Maias; eos Tullia spectare vult. Inde cogito in Tusculanum, deinde  
 4 Arpinum, Romam ad Kal. Iunias.

Cic.Att. 2,8,2

- |   |                    |                                     |
|---|--------------------|-------------------------------------|
| 2 | Formianum, -i (n)  | Landhaus in Formiae                 |
| 2 | Antium, -i (n)     | Antium (Stadt in der Region Latium) |
| 3 | Tusculanum, -i (n) | Landsitz in Tusculum                |
| 4 | Arpinum, -i (n)    | Arpinum (Geburtsort von Cicero)     |

Cicero schreibt seinem Freund Marius, der aufgrund gesundheitlichen Gründen nicht zu den Spielen kommen konnte, einen Brief.

M. CICERO S. D. M. MARIO.

Si te dolor aliqui corporis aut infirmitas  
 valetudinis tuae tenuit, quo minus ad  
 ludos venires, fortunae magis tribuo quam  
 5 sapientiae tuae; sin haec, quae  
 ceteri mirantur, contemnenda duxisti, et  
 cum per valetudinem posses, venire  
 tamen noluisti, mirum me laetor, et sine  
 dolore corporis te fuisse et animo  
 10 valuisse, cum ea, quae sine causa mirantur  
 alii, necesse est modo ut tibi constiterit  
 fructus otii tui, quo quidem tibi perfrui  
 mirum illicuit, cum esses in ista amoenitate  
 plene seculi relictus. Neque tamen dubito,  
 15 quia tu in [illo] cubiculo tuo, ex quo tibi Stabianum perforasti et patefecisti Misenum,  
 per eos dies matutina tempora lectiunculis consumpseris, cum illi interea, qui te istis  
 reliquis, spectarent communis mimos semisomni.



© Getty Images/Peter Dazeley

© RAABE 2021

Cic.fam. 7,1

2	infirmas, -atis (f)	Schwäche
5	haec...contemnenda	<i>doppelter Akkusativ</i>
8	laetari	sich freuen
9	animo valere	einen klaren Kopf behalten
12	fructus, -us (m)	Genuss
	perfrui, perfruo, perfructus sum (+Abl.)	genießen
13	amoenitas, -atis (f)	lieblicher Ort
15	Stabianum, -i (n)	Landsitz in Stabiae
	perforare	sich Aussicht verschaffen
	Misenum, -i (n)	Misenum (Stadt am Golf von Neapel)
16	matutinus, -a, -um	morgendlich
	lectiuncula, -orum (n)	leichte Lektüre
17	mimus, -i (m)	Possenspiel
	semisomnus, -a, -um	im Halbschlaf

Im römischen Kalender gibt es drei feste Tage in jedem Monat. Je nach Monat unterscheiden sie sich jedoch, denn in den Monaten **März, Juli, Mai** und **Oktober** (Merkwort MILMO) sind sie jeweils zwei Tage später.

- die Kalenden (am 1. des Monats)
- die Nonen (am 5. bzw. 7. des Monats) und
- die Iden (am 13. bzw. 15. des Monats)

Von diesen Tagen wird jeweils zurückgezählt, wobei der Ausgangstag mitzählt. Der Tag direkt vor dem Festtag wird als *praedie* (*prae*) bezeichnet.



## Arbeitsaufträge

### Textarbeit

- Lesen Sie den Infokasten und berechnen Sie, welches Datum die Angabe aus dem Cicero-Text bezeichnen!
  - Kal. Maiis/Kal. Iunias \_\_\_\_\_
  - a.d. V Non. Maias \_\_\_\_\_
  - IIII Non. Maias \_\_\_\_\_
  - pr. Non. Maias \_\_\_\_\_

### Übersetzung

- Übersetzen Sie beide Texte in angemessenes Deutsch!

### Grammatik

- Suchen Sie alle Substantive aus dem Brief an Seneca aus und sortieren Sie sie in der Lernform (Nominativ Singular) in die Deklinationstabelle ein!

a- Deklination	o- Deklination	3. Deklination	e- Deklination	u- Deklination

- Finden Sie in der Klasse Argumente, die für Erlebnis- bzw. Erholungsreisen sprechen. Welche Art von Reisen bevorzugen Sie?

## Reisewege der Antike – Sichere Seefahrt? (Sen.epist. 53,1-3) M 8

Im Folgenden berichtet Seneca von einer kurzen, aber sehr einprägsamen Seereise.

Quid non potest mihi persuaderi, cui persuasum est ut navigarem? Solvi mari languido: erat sine dubio caelum grave sordidis nubibus, quae fere in aquam aut in ventum resolvuntur, sed putavi tam pauca milia a Parthenope tua usque Puteolos subripi posse, quamvis dubio et impendente caelo. Itaque quo celerius evaderem, protinus per altum ad Nesida direxi praecisurus omnes sinus. Cum iam eo processissem, ut mea nihil interesset, utrum irem an redirem, praesens aequitas illa, quae me corruerat, periit: nondum erat tempesta, sed iam inclinatio maris ac subinde crebrior fluctus. Coepi gubernatorem rogare, ut me in aliquo litore exponeret: aiebat ille aspera esse et inportuosa nec quicquam se aequè in tempestate timere quam terram. Peius autem vexabar, quam ut mihi periculum succurreret: nausia enim me segnis haec et sine exitu torquebat, quae bilem movet nec effundit. Institi itaque gubernatori et illum, vellet nollet, coegi, petere litus.

Sen.epist. 53,1-3

© RAABE 2021

- |    |                                     |   |
|----|-------------------------------------|---|
| 2  | languidus, -a, -um                  | ruhig, schlaff                            |
| 3  | milia                               | ergänze: passuum                          |
|    | Parthenope                          | Neapel (nach der Sirene Parthenope)       |
|    | Puteoli, -orum                      | Puteoli (Stadt am Golf von Neapel)        |
| 4  | subripi, -ripor, -reptus sum        | in heranschleichen                        |
|    | itaque                              | ergänze: ut                               |
|    | quo + Komparativ                    | ums                                       |
| 5  | Nesida                              | Ins. von Nesis (Insel im Golf von Neapel) |
|    | praecidere, -cido, -cisi, -isum     | abschneiden                               |
| 6  | aequalitas, -atis (f)               | Gleichmäßigkeit                           |
| 7  | inclinatio, -onis (f)               | Neigung                                   |
| 9  | inportuosus, -a, -um                | hafenlos (ergänze: litora)                |
| 10 | succurrere, -curro, -curri, -cursum | in den Sinn kommen                        |
|    | nausia, -ae (f)                     | Seekrankheit                              |
| 11 | bitum, -inis (f)                    | Galle                                     |
|    | instare, insto, institi             | drohen                                    |

## Arbeitsaufträge

### Grammatik

- Suchen Sie alle Verbformen heraus, die im Konjunktiv stehen, bestimmen Sie die Formen nach Person, Numerus und Tempus und geben Sie den Grund für den Konjunktiv an!

Verbform	Person/Numerus/Tempus	Grund für den Konjunktiv

### Übersetzung

- Übersetzen Sie den Text in angemessenes Deutsch!

### Textarbeit

- Überlegen Sie, wie der Steuermann Senecas Charakter beschreiben würde!

## Antike Tourismuskritik – Reisen als Flucht vor sich selbst M 11 (Sen.epist. 28,1-5)

Im folgenden Briefausschnitt erläutert Seneca seinem Freund Lucilius, was man aus stoischer Sicht beim Reisen beachten sollte.

Hoc tibi soli putas accidisse et admiraris quasi rem novam, quod peregrinatione tam longa et tot locorum varietatibus non discussisti tristitiam gravitatemque mentis? Animum debes mutare, non caelum. [...] Quaeris quare te fuga ista non adiuvat? Tecum fugis. Onus animi deponendum est: Non ante tibi ullus percipit locus [...] Cum hac persuasione vivendum est: „Non sum uni angulo natus, per meam totum hic mundus est.“ Quod si liqueret tibi, non admireris nimis diuvari te regionum varietatibus, in quas subinde priorum taedio migras: prima enim quaeque placuisset, si omnem tuam crederes. Nunc non peregrinaris, sed migras et locum ex loco mutas, cum illud, quod quaeris, bene vivere in omni loco positum sit.

Sen.epist. 28,1-5

© RAABE 2021

- |   |                                   |                         |
|---|-----------------------------------|-------------------------|
| 1 | peregrinatio, -onis (f)           | Reise                   |
| 2 | discutere, -cuto, -cussi, -cussum | vertreiben, abschütteln |
| 3 | animus, -i (m)                    | hier: Einstellung       |
| 5 | angulus, -i (m)                   | Winkel                  |
| 6 | liquere, liqueo                   | klar sein               |
| 7 | taedium, -i (n)                   | Überdruß, Ekel          |

### Arbeitsaufträge

#### Übersetzung

1. Übersetzen Sie den Text in angemessenes Deutsch!

#### Grammatik

2. Welche grammatische Phänomene erkennen Sie bei „deponendum“ (Z. 4) und „vivendum“ (Z. 5)? Warum setzt Seneca es hier ein?

---



---

3. Ergänzen Sie die Stammformentabelle!

accidere			
	credo		
		quaesivi	
			depositus

### Interpretation

4. Vergleichen Sie Senecas Gedanken mit dem folgenden Zitat von Plinius dem Jüngeren:

„Wir pflegen Reisen zu unternehmen, Meere zu überqueren, um Dinge kennenzulernen, denen wir, liegen sie uns vor, keine Beachtung schenken.“

*Plin. 8,20*



## Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



### Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über  
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch  
SSL-Verschlüsselung

**Mehr unter: [www.raabe.de](http://www.raabe.de)**